

Bitten, mahnen, drohen und dann?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. November 2022 18:24

Zitat von kodi

Das ganze Schulkonzept und das gemeinsame Selbstverständnis ist auf die Beziehungsarbeit ausgerichtet. Das greift auf ganz verschiedenen Ebenen.

Beginnend mit dem Menschenbild und dem Selbstanspruch: Wertschätzung, Individualität, Kümmern, Selbstwirksamkeit erlebbar machen, Vorbilder prägen, Konsequenz, Zukunftsorientiertheit in der sozialen Interaktion, etc.

Eine weitere Ebene ist, dass wir versuchen die Schule zu einem interessanten Ort zu machen, wo sie Möglichkeiten haben sich zu entfalten, die sie sonst nicht hätten, z.B. durch diverse AGs, außerunterrichtliche Aktivitäten, Gemeinschaftserlebnisse, Projekte etc.

Darüber hinaus investieren wir gezielt viele Deputatsstunden in soziale Förderstunden, in denen bedarfsoorientiert an Problemen, dem sozialen Zusammenhalt, der Klassengemeinschaft, der Empathiefähigkeit oder der Persönlichkeitsstärkung gearbeitet wird.

Dazu kommen dann mehrere sozialpädagogische Ansprechpartner, die Schülern und (eingeschränkt Eltern) bei Problemen helfen und sie beraten ggf. die entsprechenden Kontakte zur Jugendhilfe und ähnlichem aktivieren etc. Ziel ist dabei, dass jeder Schüler mehrere Vertrauenspersonen und niederschwellige Ansprechpartner hat und mit Problemen nicht alleine gelassen wird. Die Klassenlehrer, die Beratungslehrer und die SV-Lehrer sind in dieses System auch mit eingebunden. Ein analoges System gibt es im Bereich sonderpädagogische Förderung und für neu zugewanderte Schüler.

Letztendlich geht es darum Schule vom Schüler aus zu denken.

Was will ein Schüler:

Anerkennung, Wertschätzung, Selbstwirksamkeitserfahrung, Hilfe bei Problemen, Entdeckung und Förderung der eigenen Interessen, Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung, Möglichkeit zur Selbstentfaltung, Interesse an der eigenen Person/gesehen werden, Achtung der Individualität, positive soziale Beziehungen.

Wenn du das als Schule adressieren kannst, dann ist sie für die Schüler ein positiver Ort und es entsteht eine positive Verstärkungsschleife.

Auch bei uns gibt es Herausforderungen und Probleme. Wir versuchen sie gemeinsam, zukunftsorientiert und lösungsorientiert anzugehen.

Alles anzeigen

Das hört sich alles gut an, aber bei dünner Personaldecke, wo man es nicht mal schafft, alle krankheitsbedingten Stundenausfälle aufzufangen, gleicht das einem Schlaraffenland. Wann und wo bist du?